

Sachbericht zum Projekt „150 Jahre *Das Kapital* – Das Kapital in der Kritik“

Tagung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg am 24. und 25. März 2017, Projektverantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Ruschig; Prof. Dr. Peter Röben, Bewilligungszeitraum: März bis August 2017

Zur Finanzierung der Tagung: Gegenstand der Förderung war die Unterstützung einer öffentlichen Tagung zum Thema „150 Jahre *Das Kapital* – Das Kapital in der Kritik“. Die Tagung fand am 24. und 25. März an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Die Förderungszusage seitens der RLS über 3.000 € war die Basisfinanzierung, welche die Tagung absicherte, und der Ausgangspunkt für die Einwerbung weiterer Mittel: Mit dem Hinweis auf die Bewilligung durch die RLS bekamen wir noch 500 € von der Universitätsgesellschaft Oldenburg, 1.000 € vom Institut für Philosophie der Carl von Ossietzky Universität und schließlich 1.000 € von dem DFG-Projekt „Marx und die ‘Kritik im Handgemenge’“, welches an der Universität Osnabrück angesiedelt ist. Zwei Mitarbeiter dieses Projekts waren anwesend, einer hielt einen Vortrag.

Zum Konzept der Tagung (aus dem Flyer): Anlässlich des 150. Jahrestags des Erscheinens von *Das Kapital* haben Mitglieder des Instituts für Philosophie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg das *Forum für Marx-Forschung Oldenburg* gegründet. Dieses Forum nimmt einen neuen Anlauf, um in der Universität jenes politisch brisante Buch zum Gegenstand wissenschaftlicher Debatten zu machen. Die in sich widersprüchliche kapitalistische Produktionsweise erzeugt fortlaufend Widersprüche in zum Teil veränderten, zum Teil neuen Gestalten. Die Wirkungen dieser Widersprüche werden zunehmend spürbar. Im *Kapital* von 1867 hatte Marx, die damaligen Erscheinungsformen des Kapitalismus vor Augen, die grundlegenden Begriffe der kapitalistischen Produktionsweise dargelegt und erläutert. Diese Begriffe, die das Wesen des Kapitals erkennen lassen, halten bis heute stand. Jedoch ist *Das Kapital*, was sowohl Befürworter wie Gegner nicht selten übersahen, weder ein theoretisch abgeschlossenes noch ein perfektes noch ein zeitloses Werk. Die in den 150 Jahren seit Erscheinen des Buches durchgesetzte Fortentwicklung des Kapitalismus beleuchtet zentrale, im Marxschen Text offen gebliebene Fragen der Theorie über das Wesen des Kapitals. Umgekehrt verweisen diese offenen Fragen auf Widersprüche in der wirklichen Entwicklung des Kapitalismus. Und deswegen lohnt für uns Heutige die Reflexion auf das Marxsche *Kapital*. Kurz und bündig gefaßt zielt die Tagung darauf ab, die im deutschsprachigen Raum kaum noch vorhandene akademische Rezeption der Marxschen *Kritik der politischen Ökonomie* wiederzubeleben.

Zur Durchführung der Tagung: Im September 2016 machten wir öffentlich, daß wir eine solche Tagung planten, indem wir einen call for papers verbreiteten. Daraufhin registrierten wir ein reges Interesse an dem Thema der Tagung. Aus den Bewerbungen wählten wir Vortragende aus. Die Liste der von uns dann im Herbst 2016 eingeladenen Vortragenden: Prof. Dr. Andreas Arndt, Prof. Dr. Hans-Georg Bensch, Dr. Fritz Fiehler, Prof. Dr. Rolf Hecker, Prof. Dr. Michael

Heinrich, Sabine Hollewedde, PD Dr. Frank Kuhne, Dr. Elena Louisa Lange, Prof. Dr. Ulrich Ruschig, Prof. Dr. Hans-Ernst Schiller, Matthias Spekker, Dr. Dieter Wolf. Leider mußte Prof. Dr. Rolf Hecker aufgrund einer von ihm nicht vorhersehbaren Kollision mit einem kurzfristig anberaumten, institutionell gleichwohl notwendigen Termins absagen. Am Vortag der Tagung erkrankte Prof. Dr. Heinrich. Leider mußte auch er zu seinem größten Bedauern absagen.

Werbung für die Tagung machten wir mit einem Flyer (ein Exemplar liegt bei). Zur Tagung selbst lag ein Programm mit den Ankündigungstexten der Vortragenden vor. Dieses Programm gab es als link auf der homepage und als papierne Exemplare auf der Tagung (beiliegend).

Großes Interesse an der Tagung: Überrascht waren wir von dem Interesse an der Tagung; mit so vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatten wir nicht gerechnet. Es waren, so wie wir zählten, über 120 Personen fast durchweg anwesend (vgl. die Teilnehmerlisten, in die sich 115 Personen eintrugen). Erfreulich auch, daß – so die Angaben auf den TeilnehmerInnenlisten – Interessierte aus der gesamten Republik nach Oldenburg angereist waren (aus Berlin, Trier, Potsdam, Münster, Frankfurt usw.); etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war von außerhalb des Oldenburger Umkreises gekommen. Pro Tag gab es fünf einstündige Blöcke mit jeweils 40 Minuten Vortrag und 20 Minuten Diskussion. Die Pausen (Kaffepausen, Mittagessen) wurden zur Fortsetzung der Debatten genutzt. Erstaunlich war die gebannte und gespannte Aufmerksamkeit – eine über zwei Tage währende Dauerkonzentration auf wahrlich nicht einfache Themen. Am zweiten Tag der Tagung, einem Samstag, gab es gerade nicht, wie so häufig bei Tagungen, eine Verringerung oder gar einen Abfall der Teilnehmeranzahl. Das Thema der Tagung fesselte; sowohl die öffentliche gemeinsame Diskussion als auch die sich anschließenden Debatten und persönlichen Gespräche in kleinerem Kreise waren außerordentlich lebhaft. Von mehreren Seiten wurden wir am Ende der Tagung dazu gedrängt, eine derartige Tagung im nächsten Jahr nochmals zu organisieren, in vergleichbarem Format und mit einem verwandten Thema, freilich mit derselben Fokussierung auf Marx und seine Theorie.

Zu den Folgewirkungen: An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg findet in diesem Sommersemester 2017 ein wöchentliches Kolloquium zu avancierten Themen der Marxschen Theorie statt. Die Tagungsvorträge und Teile der Tagungsdiskussionen stehen zur Verfügung; ausgewählte Passagen aus den *Kapital*-Bänden 1 bis 3 werden herangezogen. Wir erhoffen uns damit, daß der Impuls der Tagung, im akademischen Bereich die Marxsche Theorie zu verlebendigen, weitertragen kann. – Die Vorträge auf der Tagung werden in einem Doppelheft der *Zeitschrift für kritische Sozialtheorie und Philosophie* im Verlag De Gruyter publiziert werden. Dazu werden ausgewählte Passagen aus den Diskussionen, jeweils anhängend an die einzelnen Vorträge, abgedruckt werden. Das Doppelheft wird voraussichtlich im Oktober 2017 erscheinen.

Anlagen:

Flyer

Tagungsprogramm

TeilnehmerInnenlisten